

Der Schütze

Jeanne in Gefahr

Von Chikusa

Kapitel 5: Die Goldene Kette oder der Schütze ist erwacht (Teil 2)

Ja ich melde mich nach
langer Zeit wieder!
Da freuen wir uns!
ggggg
Das ist der zweite Teil des
Kapitels und das Kapitel ist
damit abgeschloss.
Damit ist **nicht** das ende der FF.
Also viel Spaß beim lesen.

~~~~~

"Jeanne! Endlich haben wir dich!", rief Miyako voller vorfreude Jeanne endlich verhaften zu können.  
//Das ist also Jeanne. Ich kann mir nicht vorstellen dass sie die Diebin ist die ganz Japan in Schacht hält.//, dachte der Blauhaarige Junge, "Entferne dich sofort von dem Mädchen! Wenn nicht muss ich die Schusswaffe benutzen!", er sagte das mit einem zittrigen Unterton in der Stimme. Wie er es hasste es auf Personen und Tiere zu ziehlen und abzudrücken.  
//Merkwürdig der Dämon hat nicht von diesen Mädchen besitz ergriffen aber von wem dann?//, dachte die Wiedergeburt von Jeanne D'Arc, "Ich bringe es nun zu ende!", rief die Diebin, sie ziehlte mit einen weißen Pin auf die Kette des Mädchen was diese immernoch um den Hals trug und warf den Pin. Ein Schuss ertönte und es machte wieder

*PING!*

Der Pin war auf den Boden gefallen und ein Pfeil war in der Wand gelandet. Jeanne konnte dem Pfeil gerade noch so ausweichen, sie nutzte diese Gelegenheit nahm den weißen Pin wieder an sich und warf ihn wieder auf die Kette des Mädchens.

"Schach matt!", rief sie dabei.

Phil war derweil auf dem Boden am sitzen.

Der Blauhaarige hatte die Pistole direkt nachdem Schuss fallen lassen, er starrte wie in Trance an die Wand wo der Pfeil steckte.

Wie konnte sein Vater ihm nur so eine Schusswaffe geben wo Pfeile drin waren die wahrscheinlich auch noch in irgendeiner Weise prepariert waren.

"Was macht denn Ihr Junge da?!", fragte der Vater von Miyako den Vater des Blauhaarigen.

"Ich weiß es nicht. Ich weiß nur das er nicht das macht was ich ihm gesagt habe.", antwortete der Gefragte.

//Er kommt ganz nach seiner Mutter. Phil kann niemanden etwas zu leide tun genau wie sie. Ich will hoffen das er keine Schwierigkeiten macht.//, Herr Kanibara starrte wie gebannt auf den Bildschirm.

**"JETZT!!! Na los macht schon!!! Sonst entwischt sie uns schon wieder!!!"**,

befahl der Komissar seinen Leuten.

Diese schwärmten auch sofort aus.

Jetzt machten sich auch die beiden Komissare die zugleich auch Väter waren auf den Weg.

"Phil!? Was machst du denn da?!", Miyako verstand die Welt nicht mehr.

Wieso hatte Phil aufeinmal so reagiert?

Auch Jeanne starrte wie gebannt auf den Jungen der sich jetzt zusammen gekauert hatte.

Die Schachfigur hatte inzwischen Fin eingesammelt, die nun neben Jeanne schwebte.

Keiner der zwei Frauen dachte jetzt nicht daran sich zubewegen oder auch nur irgendetwas von sich zugeben.

Die Beine eng an den Körper gezogen und die Arme an die Ohren gepresst, die Augen geschlossen.

Sein gesamter Körper zitterte.

Er wollte einfach nichts mehr sehen,

sagen oder hören.

"Phil.....", kam es leise von beiden

Mädchen wie aus einem Munde.

Die Tür zum Zimmer wurde aufeinmal geöffnet.

Die Polizisten und die beiden Kommissare

betreten das Zimmer und umzingelten

Jeanne und Fin die aber nicht zusehen war.

"Los lass uns hier endlich verschwinden.",

sagte Fin zu der Wiedergeburt von Jeanne D'Arc.

Jeanne drehte sich gerade um und wollte aus dem

Fenster verschwinden als Komissar

Kanibara mit einer Pistole aus sie.

Er wollte gerade abdrücken als Jeanne aus dem

Fenster sprang.

"**Hinterher!!!!**", brüllte Miyakos Vater.

Sofort machten sich alle auf den Weg nach draussen.

Gott sei Dank für die Polizisten hatten

sie schon andere Polizisten aufgestellt.

Diese umzingelten Jeanne.

Die beiden Kommissare waren auch angekommen.

Und wieder zielte Komissar Kanibara auf Jeanne

mit der Pistole.

Miyako war nun auch draussen bei den Polizisten

angekommen.

Nachdem sie nach einigen zögern Phil im

Zimmer allein gelassen hatte.

Kanibara wollte gerade abdrücken als ihn

jemand die Schusswaffe aus der Hand getreten

hatte. Zu ihrer Überraschung war es.....

"Phil?!", kam es sichtlich überrascht

von der Blau/lilahaarigen.

"Wieso hast du das getan, Phil?", wollte

dessen Vater wissen.

Phil hatte sich schützend vor Jeanne gestellt.

"Ich lasse nicht zu das du, Vater, einen

solchen Engel wie sie tötest! Dann würdest

du den einzigen Menschen der Mutter wirklich

ähnlich sieht umbringen! Und das will

ich nicht! Ich will nicht das du Mutter oder

einen Menschen der ihr ähnlich sieht tödest!",

je länger der Satz wurde desto lauter wurde

Phil. Dieser schrie es seinen Vater förmlich

ins Gesicht. Der Blauhaarige wollte nicht

das er oder irgend einanderer den Menschen

der seiner Mutter so ähnlich sah was antat.

Er weinte verbitterte Tränen die sich schon

einen Weg über seine Wangen gebildet hatten.

Es waren keine Tränen des Hasses oder des

Wutes, es waren Tränen der Trauer.

Irgendwie wusste er das er seine Mutter  
nie wieder sehen würde.  
Er wusste irgendwie  
das seine Mutter bei einen Unfall verstorben  
war.  
Als der Blauhaarige das gespührt hatte ,  
hatte er ausversehen abgedrückt aber zum  
Glück nicht getroffen.  
Deswegen hat er die Wand angestarrt und sich  
zusammen gekauert. Deswegen wollte  
er nichts mehr sehen, hören oder sagen und  
genau aus diesen Grund hat er auch nicht  
geantwortet. Phil  
wollte den Tod seiner Mutter nicht wahr haben.  
Er hatte versucht sich einzureden das er  
sich das alles nur eingebildet hatte.  
Seine Mutter konnte nicht tot sein.  
Der Blauhaarfarbene wollte es einfach nicht  
wahr haben.  
Jetzt hatte er es sich endlich eingestanden  
das er seine Mutter nicht  
wiedersehen würde auch dann nicht wenn  
er sie besuchen würde irgendwann einmal  
in den Ferien.  
Er würde sie nie wiedersehen!!!  
Aber wieso hat sein Vater nicht so  
reagiert oder irgendetwas angemerkt?  
War er vielleicht der einzige der  
etwas in der Art gespürt hat?  
Wenn ja wieso.  
Das *wieso* wollte ihn  
nicht mehr aus dem Kopf gehen.  
Jeanne verabschiedete sich nach einer  
halben Stunde sie hatte nämlich keine  
Lust ins Gefängnis zuwandern.  
Aber eines hatte sie nicht verstanden.  
Warum hat Phil sie beschützt?

Zuhause angekommen fing sich Phil  
erst mal ein paar kräftige Backpfeifen  
ein die er von seinen Vater bekam.  
Von jeder einzelnen torkelte er entweder  
ein paar Schritte zur Seite oder nach  
hinten so kräftig waren diese.  
Sein Vater lies ihn nicht mal eine  
Chance für Erklärungen.  
Takato ,sein Vater, brüllte ihn an,  
"Was fällt dir ein?! **DU** hast einen  
Dieb entkommen lassen und ihn dann

auch noch mit **DEINER** Mutter verglichen!!!  
Sag was ist in **DEINEM** Kopf  
vorgegangen?! Wieso hast **DU** das  
getan?!", doch anstatt auf eine  
Antwort seines Sohnes zu warten befahl  
er ihm auf sein Zimmer zu gehen  
und sich bis übermorgen garnicht  
mehr unter seine Augen zukommen.  
Gesagt getan.

Phil ging auf sein Zimmer, setzte  
sich dort auf sein Bett und dachte  
daran wieso er das als einziger  
gespührt hatte. Er wusste dennoch  
nicht ob dieses Gefühl auch wahr war.  
Er hatte jetzt nicht die Kraft  
seinen Vater zu widersprechen oder  
sich sonst irgendwie gegen ihn oder sonst  
wen aufzulehnen.

"Fin!!!", rief Maron durchs Haus.

"Ja?! Was ist denn Maron?", fragt Fin ihre Freundin.  
Maron hatte Fin inzwischen gefunden und sich  
zur ihr gesellt.

"Weißt du wieso mich will eben beschützt hat?  
Ich meine vor seinen Vater und den ganzen  
Polizisten. Mir fällt nämlich absolut nicht ein warum?",  
erzählte die Braunhaarige so vor sich hin zu  
Fin gewannt.

"Er hat gesagt:

Ich lasse nicht zu das du, Vater, einen  
solchen Engel wie sie tötest! Dann würdest  
du den einzigen Menschen der Mutter wirklich  
ähnlich sieht umbringen! Und das will  
ich nicht! Ich will nicht das du Mutter oder  
einen Menschen der ihr ähnlich sieht tödest!  
Du hast bestimmt seiner Mutter ähnlich gesehen  
als du Jeanne warst.

Schon traurig das er seine Mutter nie wiedersehen  
wird.", damit beendete die Grünhaarige ihren  
Satz. Das Ende des Satzes lies Marons Augen  
sich vor Schock weiten.

"Wie schade das er sie nie wiedersehen wird?  
Heißt das etwa das seine Mutter tot ist!?  
Aber heute Mittag war sie doch noch wohl auf.",  
Maron konnte es nicht glauben.

Die Wiedergeburt von Jeanne D'Arc wollte  
nicht glauben das die Mutter von Phil tot sein sollte.  
Sie schien auf Maron sehr freundlich und  
besonnen gewirkt und so ein friedlicher

Mensch soll jetzt einfach so tot sein?

"Ein Auto Unfall. Sie war gerade dabei in die Straße einzubiegen wo ihr altes Haus noch stand.

Seine Mutter wollte nicht einfach aufhören bei ihrer alten Arbeitsstelle zu arbeiten. Sie wollte unbedingt weiter arbeiten. Deswegen hat sie sich von ihrem Mann getrennt und da Phil jetzt auf die Schule hier geht wollte seine Mutter ihn hier lassen. Jetzt wird er sie nie mehr wiedersehen.", in Fins Stimme war Traurigkeit und Mitgefühl herauszuhören.

"Armer Phil... Er wird es bestimmt morgen erfahren. Morgen sind die Ferien zu Ende.... Ich sollte jetzt lieber schlafen gehen, es ist eh schon sehr spät und ich will morgen nicht zuspät kommen. Nacht Fin!", sagte die Braunhaarige bevor sie ins Bett ging und kurze Zeit später einschlief.

"Er hat es gespürt das seine Mutter tot ist Maron.....", gab der kleine Engel noch von sich bevor auch dieser sich schlafen legte und einschlief.

~~~~~

Jetzt ist das Kapitel zu Ende!
Nächstes Kapitel folgt bald.
Hoffe ich zumindestens.
Ich hoffe es hat euch gefallen.
Bis dann!

eure Happ